

In Woldegg, Mecklenburg-Strelitz, hat sich der Direktor der dortigen Vorjahrs-Anstalt, Kornhändler Schmidt, erloschen. Unterhaltungen, die er sich im Laufe seiner Amtshandlung in größerem Umfange hat zu schulden kommen lassen und deren Entbedung unmittelbar bevorstand, sollen der Grund gewesen sein, der ihn in den Tod getrieben hat. Die vermittelte Summe beläuft sich bisher auf ungefähr 90.000 M., jedoch soll der Zahlungsbetrag, dessen genaue Höhe sich erst in einiger Zeit feststellen lassen kann, erheblich größer sein.

Marktpreise von Berlin am 26. April 1899

Table with market prices for various commodities like wheat, rye, and sugar. Columns include item names and prices.

Produktenmarkt vom 27. April. Roggen lag um 1 M. an. Weizen verlor 1/2 M. und wenig verändert. Hafer still, Mais unverändert. ...

20. M. 86. Sie melnen wahrscheinlich die Paderbener Stiftung, aus der alljährlich etwa 25 Rahnmaschinen besonders an Hilfsbedürftige gebildet werden. ...

Briefkasten der Redaktion.

Wir bitten, bei jeder Anfrage eine Adresse (zwei Buchstaben oder eine Zahl) anzugeben, unter der die Antwort ertheilt werden soll und die letzte Abnommendensendung beizulegen. ...

Witterungsübersicht vom 27. April 1899, morgens 8 Uhr.

Table showing weather conditions across various stations like Berlin, Hamburg, and Dresden. Columns include station name, wind direction, and temperature.

Wetter-Prognose für Freitag, den 28. April 1899. Heftlich warm bei schwachen westlichen Winden und veränderlicher Bewölkung; keine erheblichen Niederschläge.

Für den Inhalt der Interate übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.

Theater.

- Freitag, den 28. April. Opernhaus. Die weiße Dame. Anf. 7 1/2 Uhr. Schauspielhaus. Das flinke Rad. Anfang 7 1/2 Uhr. ...

Ostend-Opern- und Schauspiel-Theater.

Gr. Frankfurterstraße 132. Zum 27. Male: Die Bulgaria. ...

Thalia-Theater.

Tresdenstr. 72/73. Gastspiel Emil Thomas. ...

Reichshallen.

Täglich: Stettiner Sänger. ...

Schiller-Theater.

(Wallner-Theater). Freitag, abends 8 Uhr: Der Mann im Monde. ...

Central-Theater.

Richtung: José Ferenczy. Die Puppe (La Poupée). ...

Metropol-Theater.

Behrenstr. 55/57. Dir. Rich. Schultz. Die eiserne Jungfrau. ...

Apollo-Theater.

Robert Steidl, Bianca-Desroches, Maria la Bella. ...

Frau Luna.

Burlesk-phantastische Ausstattungs-Operette in 1 Akt und 4 Bildern. ...

Urania.

Taubenstrasse 48/49. Um 8 Uhr: im Theater: Das Land der Fjorde. ...

Passage-Panoptikum.

Letzte Woche! Das Niesenweib. ...

Castan's Panoptikum.

Ecke Friedrich- u. Behrenstrasse. Neu umgestaltet und verschönert. ...

Circus Renz-Riesen-Tunnel.

Direktion: J. M. Hütt. Variété-Vorstellung und Konzert. ...

Alcazar-Theater.

Dresdenstr. 52/53. City-Passage. Täglich mit stürmischem Jubel! Endlich allein!

Mähns Theater.

Cranien-Strasse 21. Täglich: Der Goldbauer. ...

Feen-Palast-Theater.

Burgstr. 22. Burgstr. 22. Nur noch bis 1. Mai: Villabüchle am 8 1/2 Uhr. ...

Metallarbeiter!

Montag, den 1. Mai, vormittags 10 Uhr: Oeffentl. Versammlung im „Feenpalast“, Burg- und Wolfgangstraßen-Ecke. ...

Stralau-Rummelsburg u. Umg. Grosse Maifeier.

am Montag, den 1. Mai, im Lokal der Bwe. Schouert, „Neu-Seeland“, Stralau. Großes Vocal- und Instrumental-Konzert. ...

Deutscher Holzarbeiter-Verband.

Heute Freitag, abends 8 1/2 Uhr, bei Cohn, Dentschr. 20-21: Sitzung der Ortsverwaltung. ...

Tischler-Verein.

Sonabend, den 29. April er., abends 8 1/2 Uhr, Melchiorstr. 15: Versammlung. ...

Sattler (Freibriemen-Arbeiter).

Sonabend, den 29. April er., abends 8 1/2 Uhr, bei Hartmann, Pfingststraße Nr. 6: Versammlung der Sattler und Freibriemen-Arbeiter des Nordens. ...

Verein der Leitergerüstbauer Berlins und Umgegend.

Sonntag, den 30. April, vormittags 9 Uhr, bei Herrn Zabell, Lindenstr. 107: Versammlung. ...

Holz-u. Bretterträger.

Berlins und Umgegend. Montag, den 1. Mai, abends 8 Uhr: Gr. öffentliche Versammlung für Männer und Frauen bei Möhring, Admiralsstr. Nr. 18c. ...

G. Jacksons Elektrotechnik.

Berlin SW., Alte Jakob-Strasse 24. Telefon: IV 2042. Anfang Mai neuer Abendkursus. ...

W. Noacks Theater.

Brunnenstr. 16. Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag: Theater-Vorstellung. Der Wildschütz. ...

Charlottenburg. Schmerzliche Erinnerung an Todestag unseres unvergesslichen geliebten Vaters, Paters, Sohnes, Bruders, Neffen und Schwagers, des Himmerekes Carl Bartel.

Affen Bekannten zur Nachricht, das unser Kollege, der Schmied Robert Reulich auf seiner Osterbesuchsvreise vor selbstl. 25. Lebensjahre verstorben ist.

Achtung! 13822* Achtung! Radfahrer! Die Produktiv- und Einfahrts-Gewinnenschaft für Radfahrer läßt ihren Mitgliedern gute u. billige Anzüge in eigener Werkstatt herstellen.

Uhren u. Goldwaaren. neueste Muster, billigste Preise. Goldene Damen-Uhren v. 16, 20, 25 M. etc.

G. Wagner. Regulator 9, 11, 20 M. etc. skaltzerstr. 126, nahe Kottb. Thor. Reparaturen gut u. schnell.

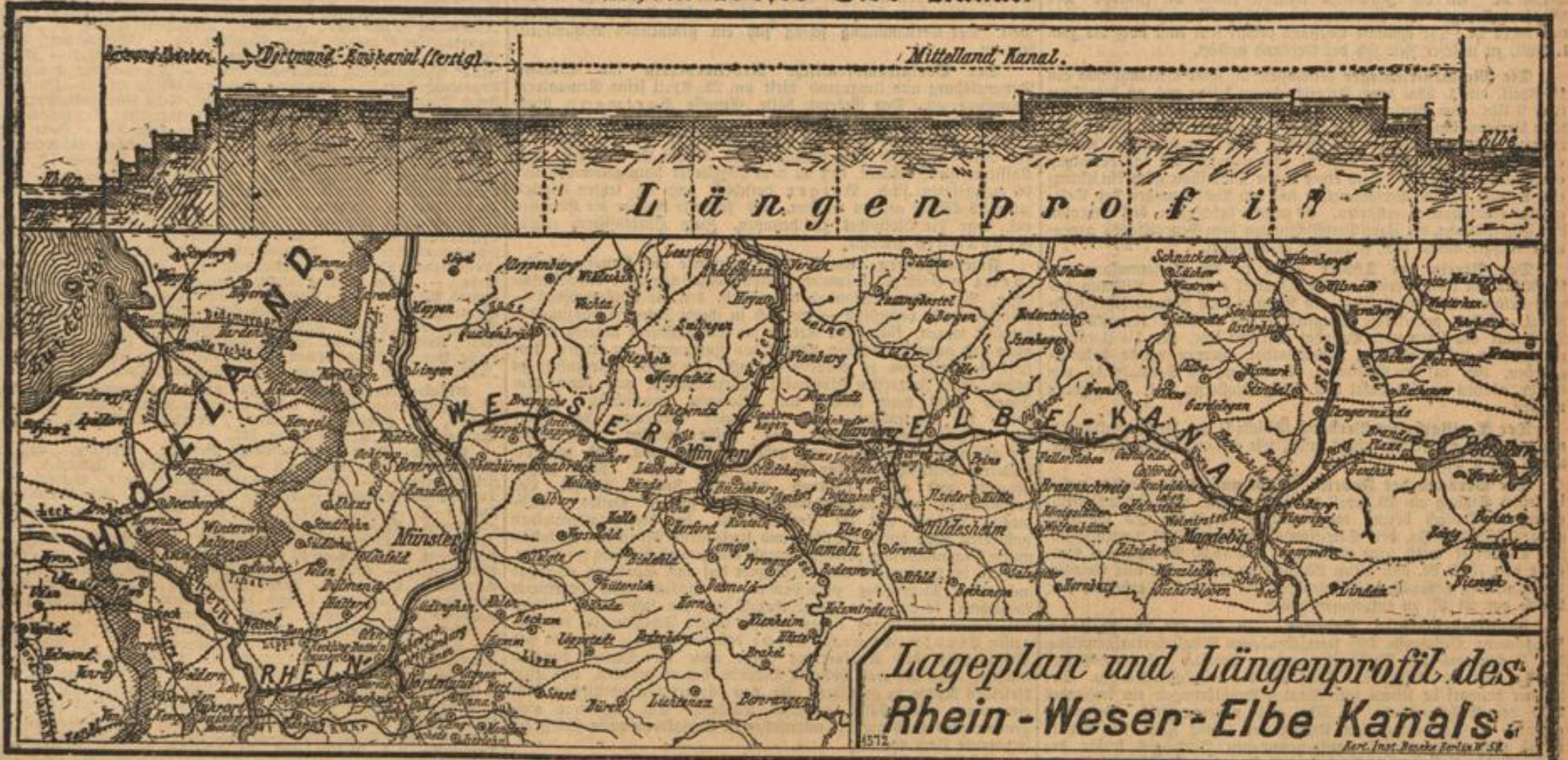
Möbel, einzeln wie in ganzen, schön und billig. Bedienung u. perfekten gewesene Möbel zu besonders niedrigen Preisen.

Nur 3 Mk. Reste, sehr groß zu Ausbesserungen, neue zu Herrschaften. schöne Preise 7-10 M. für 12 M. n. Geblät, auch Kompartimente, Kleider- und Hosenreife, so lange der Vorrat reicht.

im Riesenstofflager 14. Kranjenstr. 14, 1 Tr., Kein Laden. (1520L*)

Räder, Radbestandteile, Radreparaturen reell und billigst in der Fahrrad-Fabrik Frankfurter Allee 131.

Der Rhein-Weser-Elbe-Kanal.



Lageplan und Längenprofil des Rhein-Weser-Elbe Kanals.

Die Herstellung des Rhein-Weser-Elbe-Kanals, also einer Kanal-... welche den Rhein mit dem Dortmund-Ems-Kanal, der Weser und der Elbe verbinden und also im weiteren Verlauf eine Wasser-...

Schburg, ferner ein Dampfpumpwerk bei Münster, eine Schlu-... treppe bei Heinrichsburg, die neben dem dort befindlichen Hebe-...

Die Gesamtkosten des Kanals sind auf beinahe 261 Millionen, die Bauzeit auf 8 Jahre veranschlagt. Von dem Kanal liegen 39 Kilometer zum Teil in der Rheinprovinz, zum Teil in Westfalen...

Der Rhein-Weser-Elbe-Kanal ist in der Zeichnung durch eine starke schwarze Strichlinie, der bereits vom Rhein-Weser-Elbe-Kanal geschnittene bezugs. zum Teil benutzte Dortmund-Ems-Kanal durch eine starke Strichlinie mit 2 feinen Seitenlinien bezeichnet und die Kanalifizierung der Weser, welche aus Anlaß der Herstellung des Rhein-...

Das im oberen Teil der Zeichnung enthaltene Längenprofil zeigt, wie günstig der Kanalwasserstand bei der im ganzen 408 Kilometer langen Strecke für den Verkehr ist. Im westlichen, auf unserer Karte links befindlichen Teile, befinden sich 7 Schluen, vermittelst deren der Kanal vom Rhein aus nach der Höhe des Dortmund-Ems-Kanals bei Herne aufsteigt. Sodann bleibt der Wasserstand während einer Strecke von 65 Kilometern auf derselben Höhe sinkt, durch eine Schluise bei Münster auf die zweit große Wasserhaltung, welche sich in einer Länge von nicht weniger wie 210 Kilometern ohne Schluise bis nach Hannover erstreckt. Sodann steigt der Kanal vermittelst einer Schluise zu einer neuen höheren Haltung empor, die sich in einer Länge von 92 Kilometern bis Lebißfelde erstreckt, und von hier aus führt dann vermittelst dreier Schluen ein Abstieg durch das Thal der Ohre nach Heinrichsburg unterhalb Magdeburg statt. Im Ganzen hat der Kanal auf seiner Länge von 406 Kilometern nur 13 Schluen, und ganz besonders hervorzuheben ist die außerordentlich lange Wasserhaltung von 210 Kilometern zwischen Münster und Hannover, auf welcher Kanalstrecke sich keine einzige Schluise oder sonstiges Verkehrs-...

Nach angestellten Berechnungen, bei welchen Schleppzüge vorausgesetzt sind, die aus Schleppdampfern und zwei Schlepppfeihen bestehen, hat die freie Kanalstrecke des Mittelband-Kanals eine jährliche Leistungsfähigkeit von 10 Millionen Tonnen bei 13 stündigem Tagesbetriebe und 16 Millionen Tonnen bei 22 stündigem Tag- und Nachtbetriebe. Die Leistungsfähigkeit auf den mit Schluen besetzten Strecken ist entsprechend geringer, ist jedoch bisher nach Möglichkeit gesteigert, da die Schluen sämtlich als Doppelschluen eingerichtet werden.

Versammlungen.

Der Wahlverein des 6. Berliner Wahlkreises hielt am 18. d. M. eine statt besuchte Generalversammlung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung ertheilte die Versammlung das Andenken der verstorbenen Mitglieder Pluschke, Klimmann, Rehler, Gutische, Jersch und Sikorski durch Erheben von den Plätzen. Der Vorsitzende Kiesel erstattete den Rechenschaftsbericht des Vorstandes. Er bemängelte den schwachen Besuch der Vereinsversammlungen, der selbst, wenn es sich um prinzipielle Fragen handelt, viel zu wünschen übrig ließe. Es sei vorgekommen, daß eine Versammlung wegen dieses Uebelstandes nicht abgehalten werden konnte. Redner giebt der Meinung des Vorstandes Ausdruck, daß die Einrichtung der Zahlstunde nicht den Vorteil gebracht hätte, da durch den Besuch derselben den Parteigenossen keine Zeit und Mittel mehr übrig blieben, den Besuch der Versammlungen zu pflegen. Dasselbe ungünstige Bild lieferten die Klassenverhältnisse. Die Zahl der Mitglieder sei wohl um 872 im letzten Quartal gestiegen und zwar von 6687 auf 6959, doch sind ein Drittel davon mit ihren Beiträgen im Rückstande. Aus diesen Gründen hat der Vorstand sich veranlaßt gesehen, den Mitgliedern, welche verhindert sind, an den Zahlstunden teilzunehmen, zu gestatten, ihre Beiträge bei den Anhabern der Zahlstellen zu entrichten. Jedoch darf dies nur in den Vorstädten geschehen, in welchen die Mitglieder wohnhaft sind. Nach einer kurzen Diskussion wird die Thätigkeit des Vorstandes gutgeheißen und demselben einstimmig Decharge erteilt. Tauschel erstattete den Kassenbericht für das letzte Quartal. Danach betrug die Einnahme 2309,70 M., die Ausgabe 1961,65 M. Ausgeschlossen sind zwei Mitglieder, Walthers und Konde. Die Reuwahl des Gesamtvorstandes ergab folgendes Resultat: Max Kiesel erster, Sternkopf zweiter Vorsitzender, Tauschel erster, Bergemann zweiter Kassierer, Spebe erster, Gareis zweiter Schriftführer; Kiese, Freiburger und Dobrowski Vorstadter. Für Abteilungsleiter wurden gewählt: für Schönhauser Vorstadt: Reibel; für Gesundbrunnen: Funk; für Moabit: Schröder; für Wedding: Kelzer; für Oranienburger Vorstadt: Freithaler; für Rosenthaler Vorstadt: Brand. In Revisoren wurden gewählt: Kleiner, Klose und Trapp bestimmt. Ein Antrag Kiesel, über die Broschüren, die der Vorstand herausgibt, von den Mitgliedern aber innerhalb zwei Monaten nicht in Empfang genommen werden, dem Vorstand das Verfügungsrecht zu überlassen, wurde angenommen. Ein Antrag, die Diskussions-Abende aufzuheben, wurde gegen veringelte Stimmen angenommen.

welche bei gutem Willen sehr leicht durchführbar ist. Mit der Aufforderung, der Organisation beizutreten, schloß Redner seinen mit Beifall aufgenommenen Vortrag. In der Diskussion sprach der Prinzipal Deichsel für den Reuwehr-Laden-schlus. Sodann gelangte folgende Resolution zur Annahme: Die Versammlung ist mit dem Referenten einverstanden und erklärt, daß der Reuwehr-Laden-schlus, ohne für das Gewerbe schädigend zu sein, durchführbar ist. Die Versammelten verpflichten sich daher, für denselben einzutreten und sich der Organisation anzuschließen. In der zweiten Versammlung, welche bei Jubel stattfand, referierte Simon. Auch hier trat der Referent für den Reuwehr-Laden-schlus ein und geißelte das Gebahren der Innungsmeister, welche sich der Forderung gegenüber durchaus ablehnend verhalten. Nach recht lebhafter Diskussion fand die oben angeführte Resolution einstimmig Annahme. Die Agitationskommission wurde ergänzt durch Vermte, Simson, Paritsch und Hampe. Eine öffentliche Formerversammlung, die am Montag im Quisenstädtischen Konzerthause tagte, nahm Stellung zur Waifeier. Unter Hinweis auf den Beschluß einer kürzlich abgehaltenen Vertrauensmänner-Konferenz, die sich für möglichst allgemeine Arbeitsruhe ausgesprochen hatte, empfahl Körsten der Versammlung, diesem Beschluß beizutreten. Er bemerkte, daß der Metallarbeiter-Verband seine Mitglieder, welche aus Anlaß der Waifeier gemahregelt werden, in ausreichender Weise unterstützen werde. Mit Ausnahme von Blath, der eine allgemeine Arbeitsruhe bei den Eisenformern nicht für durchführbar hielt, traten sämtliche Redner für Arbeitsruhe ein. Nach längerer Debatte schloß die Versammlung, welche zum größten Teil von Metallformern besucht war, einen Beschluß, der den Kollegen eine möglichst einseitige Arbeitsruhe am 1. Mai zur Pflicht macht. Es wurde hierbei auf den Beschluß der Generalversammlung des Metallarbeiter-Verbandes verwiesen, welcher besagt, daß in solchen Werkstätten, wo zwei Drittel der Beschäftigten organisiert sind, eine Abstimmung über die Waifeier stattfinden soll, und daß, wenn sich die Mehrheit für Arbeitsruhe entscheidet, die Minderheit sich dem zu fügen hat. Die Steinseher hielten am 25. April im Lokal Brunnenstr. 188 eine vom Gefellen-Ausschuß einberufene öffentliche Versammlung ab, die sich eines sehr guten Besuches zu erfreuen hatte. Das einleitende Referat über den Stand der Lohnbewegung und die fernere Taktik gab Knoll. Die Aussichten auf eine friedliche Beilegung seien geringer geworden, da es der Innung nun auch gelungen sei, die größeren, der Innung nicht angehörenden Firmen soweit zu bringen, daß diese erklärt haben, nicht eher von der zehnstündigen Arbeitszeit abzugehen, als bis die Innung dieses thue. Die letztere habe aber in einer am 19. April stattgehabten Versammlung den Beschluß erneuert, unter keinen Umständen von der zehnstündigen Arbeitszeit abzugeben. Es haben dem auch zwei von den Innungsmeistern, die freiwillig die neunstündige Arbeitszeit zugestanden

hatten, dieses Zugeständnis wieder zurückgezogen. Infolge der bis jetzt noch ungünstigen Konjunktur konnte dagegen nicht Stellung genommen werden. Lebhaftes Bedauern rief die Mitteilung hervor, daß auch bei der größten Innungsfirma, die ebenfalls freiwillig die neunstündige Arbeitszeit zugestanden, bis jetzt jedoch nur den Minimallohn von 60 Pf. gezahlt hat, die Kollegen auf einem Bau die zehnstündige Arbeitszeit freiwillig wieder eingeführt haben, nachdem dieselben die Arbeit eingestellt hatten, um einen höheren Lohn zu erzielen, der ihnen jedoch nicht zugestanden wurde. Auf allen anderen Bauten der Firma wird noch neun Stunden gearbeitet, und übt dieselbe in dieser Beziehung keinerlei Druck auf die Arbeiter aus. In der Versammlung wurde betont, daß vorläufig jedes Vorgehen auf einzelnen Bauten oder bei einzelnen Firmen zu unterbleiben habe. Wenn die Kollegen bei irgend einer Firma vorgehen gedenken, so haben sich dieselben unter allen Umständen vorher mit der Lohnkommission zu verständigen. Ferner wurde die bisher mit der Verwaltung des Streikfonds betraute Kommission mit der Lohnkommission verismolzen. Und endlich beschloß die Versammlung noch, den aufgestellten Lohnforderungen auch die auf dem Bauarbeiterkongress beschlossenen familiären Forderungen hinzuzufügen. Unter Gewerkschaftlichem forderte Knoll die Steinseher auf, sich die Aufklärung und die Agitation unter den Kammerern im eigenen Interesse recht angelegen sein zu lassen. Dieselben haben sich ebenfalls zum großen Teil als einheimisch in der Reuwehr-Bewegung erwiesen, indem sie zum Teil selber auf die Beibehaltung der zehnstündigen Arbeitszeit hingewirkt haben, hauptsächlich aber stieß von der Innung gegen unsere Forderungen ausgespielt werden. Die Kupfer-schmiede nahmen in der Vereinsversammlung am 15. d. M. den Kassenbericht vom verfloffenen Quartal entgegen. In der Centralkasse war eine Einnahme von 1204 M. und eine Ausgabe von 992,84 M. zu verzeichnen. Die Filialkassen weisen eine Einnahme von 523,09 M., eine Ausgabe von 426,53 M. auf. Hierauf fand Erledigung interner Angelegenheiten statt. Die Freie Vereinigung der Civil-Verschnittmüller tagte am 18. April im Englischen Garten, Alexanderstr. 27c. Nach Verlesung der Protokolle und Aufnahme neuer Mitglieder gab der Kassierer den Kassenbericht bekannt, dem sich der Geschäftsbericht anschloß. Sodann wurde die Wahl des Vorstandes vollzogen, die folgendes Resultat ergab: Juslow und Brantigam, Vorsitzende; Ruhfeld und Herrmann, Schriftführer; Pachtoll, Weißiger; Garmann, Kassierer; Arbeitnachweis-Vorster Otto Krüger. Die Decaturer (Filiale III des Textilarbeiter-Verbandes) nahmen am 18. April in ihrer Versammlung den Kassenbericht entgegen. Danach betrug im 1. Quartal die Einnahme 261,29 M. und die Ausgabe 160,64 M. Die Kasse für Arbeitslose weist eine Einnahme von 290,61 M. und eine Ausgabe von 213 M. auf. Dem Streikfonds sind 537,09 M. zugeflossen und 405,49 M. verausgabt. Vom Stiftungsfest ist ein Ueberschuß von 83,90 M. zu verzeichnen.

Die Barbier- und Friseur-Gehilfen beschäftigten sich am 20. d. M. in 2 öffentlichen Versammlungen mit dem Reuwehr-Laden-schlus. In der Versammlung in den Brunnenfällen referierte Vermte. Redner gab zunächst einen Ueberblick über die Entwicklung der Gewerkschaftsbewegung, schilderte sodann die wirtschaftliche Lage der Gehilfen und betonte, daß die Forderung des Reuwehr-Laden-schlusses eine gerechtfertigte und bescheidene sei.

